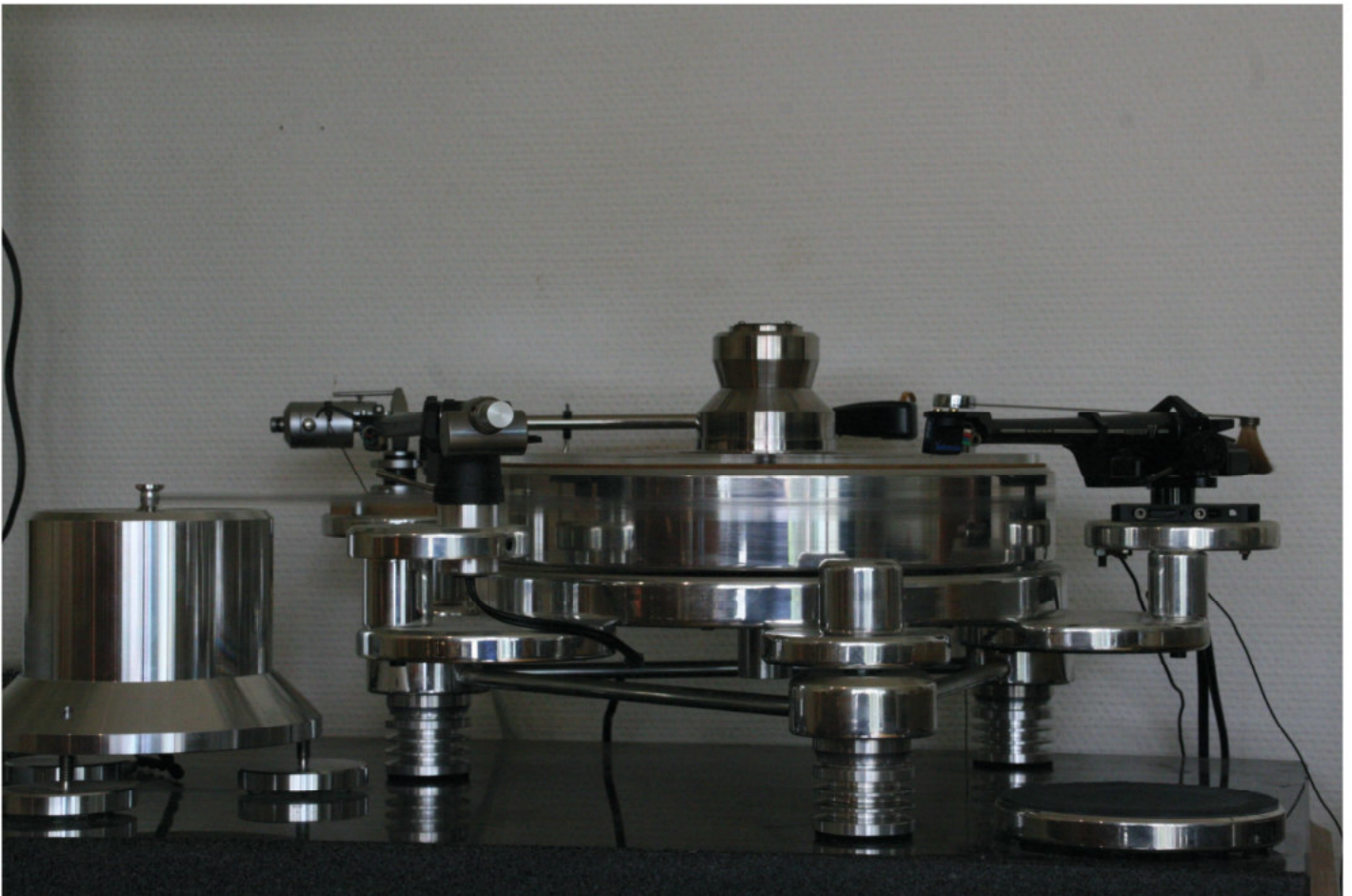


## Test FPH Dämpfer. Oder wie neue FüÙe dem Klang Beine machen



Sie machen unter dem Acoustic Solid Machine Laufwerk eine gute Figur. Die FPH Akustik Dämpfer in der LX Version.

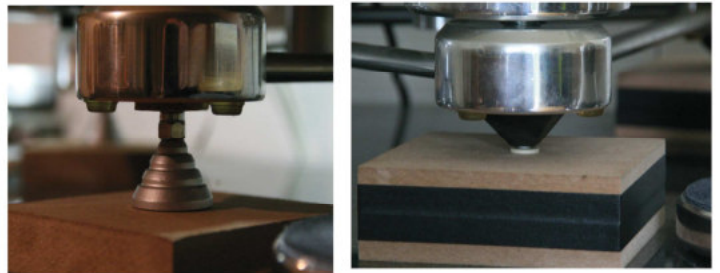
### Ein Erfahrungsbericht vom Endverbraucher

Herr Eiser schickt mir auf Anfrage drei gewichtsoptimierte FPH Dämpfer (LX Version) zum Testen, da ich eine Alternative zu meinen bisher provisorisch eingesetzten Untersetzern für mein Masselaufwerk suche. Bisher haben drei massive Türstopper aus dem Baumarkt genommen. Mein Laufwerk stand zuvor auf den Original Einsatz eines neuen Motors musste das Laufwerk allergehoben werden. Da der Motor damals am Wochenende waren die Türstopper das Einzige, was ich auf die ben konnte. Die Höhe war ideal und auch optisch fügten ein. Doch irgendwann kam mir der Gedanke, ob sich da etwas verbessern lieÙe.



diese Aufgabe überfüÙen; durch den dings deutlich angeliefert wurde, Schnelle auftreitsich die Dinger gut vielleicht noch

Der erste Versuch bestand aus einer in einen Kegel geschraubten Hutmutter. Zum Höhenausgleich wurde diese Kombination auf einer MDF Platte montiert. Das Ergebnis war sehr interessant. Einzelne Instrumente kamen deutlicher und konturierter 'rüber. Allerdings ging das bei großorchestralen Klassik-aufnahmen in die falsche Richtung. Die Räumlichkeit ging mehr oder weniger flöten. Ein weitere Versuch mit einem Kegel und dickeren MDF Platten machte da keinen Unterschied, so dass ich letzten Endes wieder zur ursprünglichen Variante zurück kehrte.



Da die Türstopper auf der Oberfläche nicht plan sind, wurden drei kleine Anti-Rutsch- Klebepunkte aufgesetzt. So hatte ich auch die Gewährleistung, dass sich da nichts verschieben kann. Diese Konstruktion hatte sich ja mittlerweile über ein Jahr bewährt.

Doch dann kam das Ende des so lang anhaltenden Poststreiks. Mit der mir zu-gestellten Abholkarte macht ich mich schleunigst auf, mein Paket abzuholen.

Da waren sie nun, meine gewichtsoptimierten FPH Dämpfer. Gewichtsoptimiert, weil die Höhe der LX - Dämpfer für meinen Aufbau zwar optimal ist, die serienmäßige Dämpfung allerdings zu hoch. Also hatte Herr Eiser mir freundlicherweise eine geringere Dämpfung eingesetzt; mein Laufwerk wiegt so zwischen 25 und 30 kg.

Vor den ersten Hörtest musste das Ganze natürlich optimal ausgerichtet werden. Nach dem Untersetzen der Dämpfer musste das Laufwerk zum Einen in die Waage gebracht werden, gleichzeitig wollte ich das Tape des Antriebs in die vom Hersteller empfohlene Höhenposition bringen.

Anschließend hieß es, Motor in waagerechter Position so aufstellen, dass die Tapespannung optimal ist. Nun folgte die Geschwindigkeitseinstellung am Steuergerät, welche sich aufgrund fehlender Nachregelung etwas hin zog. Gut Ding will halt Weile haben.

Nachdem Unwetter und heftige Gewitter vorbei gezogen waren, konnte es endlich los gehen.

## Höreindrücke



Da ich, wie eingangs erwähnt, insbesondere bei klassischen Orchesteraufnahmen Verluste der Räumlichkeit zu verzeichnen hatte, fanden zunächst folgende Aufnahmen den Weg auf den Plattenteller;

Albeniz` Suite Espagnola, Griegs Peer Gynt, Chabriers Espana, Sarasates Carmen Suite, Reiners Scheherazade und weitere „übliche Verdächtige“.

Allesamt Aufnahmen, welche man durch häufiges Hören „im Ohr hat“. Und, was mir ganz wichtig war, keine auf Klangeffekte und Tiefbass gezüchtete 180g Neupressungen.

Und siehe da: einzelne Instrumente kommen viel deutlicher zur Geltung, die Bässe sind deutlich konturierter und, wie sagt man doch gleich, entschlackter. Es entsteht ein, sagen wir mal, Live Eindruck. Alles wirkt haptischer, fast zum Anfassen. Man befindet sich mitten im (Klang)Geschehen.

Im Bassbereich wirkt Einiges zunächst dünner, dafür aber exakter. Aber wenn wirklich Tiefbass drauf ist, dann ist er auch da. Hier wird also nichts künstlich aufgetragen. Erstaunlich, wie echt z.B. eine Kesselpauke klingen und nachschwingen kann. Oder wie natürlich ein scharfer Trompeteneinsatz 'rüber kommt.

So sitzt man förmlich in der ersten Reihe und genießt jedes einzelne Klanggeschehen. Was aber besonders beeindruckend ist: Die Räumlichkeit bleibt erhalten. Kein Verlust zu vorher; die Wiedergabe ist zwar deutlich analytischer, doch weder in Punkto Raum noch Wärme sind Abstriche zu verzeichnen.

Vergleichen kann man den Effekt mit dem Foto einer, sagen wir mal, Fußballmannschaft. Kennen wir alle. Die erste Reihe sitzt, die zweite steht und die Spieler in der dritten Reihe stehen auf einer Bank. Der Fotograf hat eine feste Position und macht ein Bild mit 50mm Brennweite und Blende 8. Bei mittlerer Tiefenschärfe sind alle Spieler 'drauf.

Nun benutzen wir beim Ablichten aus gleicher Position mal Brennweite 28mm mit Blende 22. Da die Bühne jetzt größer wird, können die Spieler ein wenig auseinander rücken. Es entsteht mehr Platz bzw. Luft zwischen ihnen. Durch die kleinere Blende sind jetzt alle Reihen in gleicher Schärfe abgebildet.

Obwohl ja beide Aufnahmen das gleiche Motiv haben, bringt das zweite Foto ein besseres Ergebnis.

## **Genrewechsel**

Den wichtigsten Test haben die Dämpfer bestanden. Nun geht's zu Rock und Jazz. Der bisherige Eindruck wiederholt sich. Bessere Konturenschärfe, natürliche und greifbare Stimmen, sehr direkt, fast live.

Hi Hats und Snare Drums kommen gefährlich nah, die Sänger/innen stehen fest und vor allem natürlich im Raum. Die E-Gitarren, welche wir im Kindesalter auch „Stromgitarren“ nannten, klingen jetzt auch so.

## **Fazit**

Es ist schlicht phänomenal, was diese Dämpfer bewirken. Jeder, der sich ernsthaft mit Klangtuning und Zubehör beschäftigt, sollte die FPH Produkte ausprobieren. Im Vergleich zu den Türstoppeln kosten sie zwar das Zehnfache, doch preiswert bleiben sie allemal. Darüber hinaus ist der Service von Herrn Eiser erwähnens- wie lobenswert. Selbst eine gewichtsoptimierte Sonderanfertigung gibt es zum Testen mit Rückgaberecht.

Ich hätte es auch kürzer formulieren können: „Klasse, behalte ich.“

Nach diese durchweg positiven Erlebnis binich schon ganz neugierig, was die Dämpferwohl unter meinem Verstärker „anrichten“würden. Aber das ist dann eine ganz andere Geschichte.

Schreibt ein guter Kunde